

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen

**Dom:** So. 11, 18 Uhr; **Domkrypta:** Mo.-Fr. 18 Uhr; **St. Severi:** Mo.-Fr. 7.30 Uhr Hl. Messe, So. 8, 9.30 Uhr; **Allerheiligenkirche:** Sa. 7.30 Uhr; **St. Crucis:** Mi. 12.30, Fr. 18 Uhr, So. 8 Uhr; **St. Crucis Kirche/Klostergang:** Di. 9 Uhr, Mi. 12.30, Do. 8 Uhr, Fr. 18 Uhr, So. 8 Uhr; **St. Wiggbert:** So. 10 Uhr für evangelische Christen; **St. Georg:** Mo., Mi. 8 Uhr, Fr. 9 Uhr, Do., 18 Uhr, Sa. 8 Uhr, So. 9.30 Uhr; **St. Lorenz:** Mo.-Sa. 8 Uhr, Sa. 19 Uhr Vorabendmesse z. So., So. 7.45, 9.15, 10.45; **Schotten:** Di. 18.30 Uhr, So. 9.30 Uhr; **St. Martini:** So. 9.30, Mi. 9 Uhr, Fr. 9 Uhr; **St. Bonifatius/Hochheim:** Mo. u. Mi. 19 Uhr, Di., Do., Fr. 8 Uhr, So. 7.30, 10.30 Uhr; **St. Nikolaus/Melchend:** Mo., Do., Fr., Sa. 8 Uhr, Di. 18.30 Uhr, Mi. 9 Uhr, So. 9, 10.30 Uhr; **St. Elisabeth/Bischleben:** Di. 19.30 Uhr, Do./Fr. 7.30 Uhr, So. 9.30 Uhr; **St. Marien/Stotternheim:** So. 9, Do. 18 Uhr; **St. Antonius:** So./Di. 9, Fr. 18 Uhr; **St. Josef:** So. 7.30 u. 10.30 Uhr, Di./Sa. 18 Uhr; **Katholisches Krankenhaus, Kapelle:** So. 9 Uhr; **Griechisch-katholische Kirche St. Martini, Brühl:** jeden 2. u. 4. Sa. 17 Uhr.

Evangelische Kirchen

**Andreaskirche** (Andreasstr.), So. 10 Uhr Konfirmation; **Augustinerkirche** (Augustinerstr.), Sa. 18 Uhr Abendgebet, So. 9.30 Uhr; **Gustav-Adolf-Kirche** (Singerstr. 1), So. 10.30 Uhr GD im Grünen im Peterbachgrund (bei schlechtem Wetter in St. Petri Büßleben); **Kaufmannskirche**, Do. 18 Uhr Abendseggen und Orgelmusik; **Melanchthon-Gemeindezentrum** (Ludolfweg), So. 10 Uhr; **Luskirche** (Stadtweg 64), 10.30 Uhr GD im Grünen im Peterbachgrund; **Lutherkirche** (Magdeburger Allee), So. 9.30 Uhr; **Michaeliskirche Universitätskirche** (Michaelisstraße 11), Sa. 15 Uhr Kinder-GD der Offenen Arbeit; **Martinikirche** (Hans-Sailer-/Tiergartenstr.), So. 11 Uhr; **Predigerkirche** (Meister-Eckehart-Str.), So. 10 Uhr; **Reglerkirche**, So. 9.30 Uhr; **Reglergemeindehaus** (Juri-Gagarin-Ring), So. 14 Uhr, Fr. 16.30 Uhr Christen der ehem. SU laden ein; **Regler-Gemeindehaus W.-Busch-Str.**, Sa. 17 Uhr; **Thomaskirche** (Schillerstr.), So. 10 Uhr Ökumenischer Kirchentausch Thomasgemeinde/Crucis-/Wigbertgemeinde; **Andisleben St. Peter und Paul**, So. 9.30 Uhr; **Bischleben Benignuskirche**, So. 14 Uhr; **Büßleben (Petrikirche) Pfarrhaus**, Sa. 10.30 Uhr GD im Grünen im Peterbachgrund (bei schlechtem Wetter in St. Petri Büßleben); **Dachwig Petrikirche**, Sa. 17 Uhr Taufe; **Elxleben Michaeliskirche**, So. 14 Uhr; **Gebesee Laurentiuskirche**, So. 10.45 Uhr; **Gispersleben Vitikirche**, So. 9.30 Uhr; **Tiefthal:** So. 10.30 Uhr; **Stotternheim St. Peter und Paul**, So. 9.30 Uhr; **Windischholzhäuser (Michaeliskirche) Pfarrhaus**, 10.30 Uhr GD im Grünen Peterbachgrund; **Zimmernsupra St. Jakobus:** So. 10 Uhr.

Freikirchen

**Landeskirchliche Gemeinschaft** (Mainzerhofstr. 2), So. 10 Uhr; **Freie ev. Gemeinde**, Gothaer Platz, So. 10 Uhr; **Ev.-Freik. Gemeinde (Baptisten)**, Eben-Ezer-Kapelle, Magdeburger Allee 10; So. 10 Uhr; **Gemeinschaft der Siebenten Tags-Adventisten:** Sbd. 9.30 Uhr, W.-Gropius-Str. 2; **Ev.-lutherische Christus-Kirchengemeinde Erfurt**, Tettaustr. 3-4, So. 10 Uhr; **Missionsgemeinde** (Evangelisch-Freikirchlich), Kartäuser Str. 11, So. 10 Uhr; **Neuapostolische Kirche:** Papiermühlenweg 24a; So. 9.30 u. Mi. 19.30 Uhr – Zeulenrodaer Straße 16a; So. 9.30 u. Do. 19.30 Uhr; **Christus-Zentrum:** So. 10 Uhr, Arnstädter Str. 50; **Ort urchristlicher Begegnung im Universellen Leben:** So. 10 Uhr, Johannesstr. 16.

„Probleme sind erwünscht“

Dr. Volker Stoltz über ein Universitäts-Projekt, im dem weltweit Studenten virtuell zusammenarbeiten

Global Communications Project heißt ein Seminar, das Volker Stoltz an der Universität Erfurt anbietet. Die Veranstaltung hat es in sich: Fast ein halbes Jahr haben 16 Studenten mit Kommilitonen aus aller Welt zusammengearbeitet – ohne sich zu kennen. Über das Internet haben die Studenten ihre Arbeit für eine Kulturstiftung aus Abu Dhabi koordiniert. In der nächsten Woche fliegen Stoltz die Studenten nach Abu Dhabi.

Was bedeutet Global Communication?

Im Zuge der Globalisierung entwickeln Firmen und Organisationen, insbesondere jene, die weltweit tätig sind, Standards und Strategien, wie sie sich in den Öffentlichkeit darstellen möchten. Für die Studenten geht es darum, diese Entwicklung in der Praxis zu erfahren.

Wie sieht die Arbeit in dem Projekt konkret aus?

140 Studenten von elf Universitäten aus elf Ländern auf fünf Kontinenten sind beteiligt, darunter 16 aus Erfurt. Sie bildeten zu Beginn des Projektes acht virtuelle Teams, die länderübergreifend zusammen gesetzt sind. Die Teams haben die Aufgabe bekommen, eine globale Strategie für eine Organisation zu entwerfen. Es handelt sich dabei um die Abu Dhabi Music and Arts Foundation – eine kulturelle Stiftung.

Die Studenten verstehen sich in ihren Arbeitsgruppen also als eine Art PR-Agentur.

Kunde und Auftraggeber ist die Abu Dhabi Music and Arts Foundation?

Das ist die Grundidee. Jede der Gruppen ist für sich eine Art kleine, aber weltweit agierende Agentur. Häufig haben wir für Global Communications Auftraggeber, die zugleich auch die Arbeit unterstützen. Im Vordergrund steht eine Veranstaltung, die die Stiftung in jedem Jahr veranstaltet, das Abu Dhabi Music Festival. Die Studentinnen und Studenten müssen sich also überlegen, wie sie diese Veranstaltung im Rahmen einer globalen Strategie präsentieren und darstellen möchten.

Die Studenten sind nur per Internet vernetzt. Welche Erwartungen und Schwierigkeiten ergeben sich?

Der Reiz ist, dass sie lernen, in einem internationalen Team zu arbeiten, in dem viele verschiedene Kulturen zusammenkommen. Die Studierenden aus Erfurt finden sich plötzlich in Gruppen wieder, in denen Kommilitonen zum Beispiel von der Zayed University in Abu Dhabi, oder von der Staatsuniversität Sankt Petersburg sitzen. Das macht die Arbeit im Team nicht leichter, aber interessanter. Es geht darum, kulturelle Unterschiede im Team anzuerkennen, aber auch zu überwinden, um eine globale Strategie zu finden.



GLOBAL DENKEN: Unverzichtbar für Volker Stoltz.

Dann vollzieht sich der Lernprozess eher innerhalb der Teams als in der Arbeit für die Stiftung als Kunden?

Das eine verbindet das andere. Als Team kann ich eine globale PR-Strategie nur umsetzen, wenn ich mir die kulturellen Unterschiede bewusst mache und sie als Grundlage für meine Arbeit akzeptiere. Deshalb sind die Gruppen so bunt gemischt. Es geht darum, innerhalb des Teams Differenzen zu überwinden und sie als Grundlage für die operative Arbeit anzuerkennen.

Wie sah die Vorbereitung aus?

Wir hatten ein begleitendes

Wie entstand Projekt?

Das Projekt, so wie es heute besteht, ist gut für die Zukunft aufgestellt. Auch ein Treffen, wie in diesem Jahr wird jedes Jahr stattfinden. Trotzdem gibt es Perspektiven, um das Projekt weiter zu entwickeln: So gibt es Regionen, die noch nicht in das Projekt eingebunden sind, und die wir gerne mit ins Boot holen würden. Zu nennen sind vor allem China und einige Länder in Südamerika. Für alle ehemaligen Studenten wollen wir zudem ein Alumninetzwerk aufbauen. Um das Projekt langfristig zu gestalten, haben wir einen eingetragenen Verein, das Global Communications Institute, gegründet, in dem sich einige meiner Dozentenkollegen aus anderen Ländern wieder finden. Auf lange Sicht gilt: Wir haben noch viel vor.

Was erwartet Sie in Abu Dhabi?

Gespräch: Nils BACKMANN

KULTOUR

Geschichte der Franziskaner

ERFURT (TA). In der Barfüßerkirche begann gestern eine Ausstellung zum Thema „Für Gott und die Welt“. Diese beleuchtet die Geschichte der Franziskaner in Thüringen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Zahlreiche einstige Klosterstandorte des Ordens unterstützten das Projekt mit Leihgaben, so auch die Predigergemeinde. Die Ausstellung, die zuvor in Mühlhausen und Saalfeld zu sehen war, läuft bis 19. Juli.

Erfurter unter Gewinnern

BONN (TA). Der Erfurter Senior und Mitglied der Autorengruppe „Die Herbstzeitlosen“, Winfried Neumann, gehört mit seiner Geschichte „Großmutter Tagebuch“ zu den Gewinnern eines Schreibwettbewerbs „Brief an morgen“ der Aktion Mensch Bonn.

Kräuterlikör und Kaffee

INGERSLEBEN (TA). Das Heimatmuseum Ingersleben beteiligt sich am Internationalen Museumstag. Dazu hat das Haus seine mit zahlreichen neuen Objekten vergrößerte Sonderausstellung „180 Jahre Aromatique aus Neudietendorf“ bis zum Sonntag verlängert. Von 10 bis 18 Uhr steht die Schau morgen den Besuchern offen. Am Nachmittag bietet der Ingerslebener Heimatverein Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in der Backstube an.

Alterna(t)iven

Werke Renate Lichnoks in der Schotte

Im Foyer des Jugendtheaters Schotte hängt seit gestern eine farbenfrohe Ausstellung. Die Schöpferin der Bilder ist Renate Lichnok, langjährige Chefin des Jugendtheaters.

ALTSTADT (bk). Es war rappellvoll zur Vernissage in der Schottenstraße und viele Besucher rieben sich die Augen. Renate Lichnok, die zu meist in ästhetischem Grau, Schwarz und Weiß unterwegs ist, setzt als Künstlerin auf Farben. Landschaften und Abstraktes, farb-pralle Bilder in Rot, Gelb, Blau und Grün sind ausgestellt. Manches fast in naiver Anmutung, anderes voluminös in der Fläche. Mit Gespür für Zusammenspiel, für Klang, für Komposition. 2007 wurde Renate Lichnok offiziell

als künstlerische Leiterin der Schotte verabschiedet. Dem Jugendtheater blieb sie künstlerisch verbunden. Die Arbeiten entstanden in den Jahren 2008 und 2009. „Da ist was mit mir passiert“, sagt sie schlicht und viel mehr hat sie zur Erklärung nicht parat. Die Besucher jedenfalls freuen sich an der facettenreichen Ausstellung, zu der auch eine Batterie von Stühlen gehört, die Lichnok in Kunstwerke verwandelte. Üblicherweise stehen sie auf der Wiese und hängen in Bäumen im Lichnokschen Garten. Jetzt zieren sie die Balustrade des Jugendtheaters. Vier Wochen lang laden die „Alterna(t)iven“ zum Besuch und spielen mit Sprache und Begriffen ebenso wie mit Formen und Farben. Respekt für diese erste Ausstellung, der gern weitere folgen dürfen.



NEUE FACETTE: Renate Lichnok überzeugt auch als Malerin, zeigt ihre erste Ausstellung in der Schotte.

Auf Radegundes Spuren

Frauzentrum Brennnessel unterwegs in Mühlberg

ERFURT (TA). Innerhalb der Aktion „Frauen-Macht-Kommune“ beschäftigt sich das Frauzentrum Brennnessel mit der Geschichte der letzten thüringer Prinzessin, der späteren Heiligen Radegunde. Dazu wandern die

Frauen heute auf Radegundes Spuren und besuchen die Reste der Radegunde gewidmeten Kapelle nahe der Mühlburg. Pfarrerin Brunhild Stötzner informiert über Leben und Werk der Heiligen, die im sechsten Jahrhundert wirkte.

ANZEIGE

Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

\* Effektiver Jahreszins für den Ratenkredit bei einer Laufzeit von 12 Monaten und einem Kreditbetrag von 5.000 Euro bis 25.000 Euro und nur im Zeitraum vom 20.04.2009 bis 30.06.2009.



Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). Wenn's um Geld geht – Sparkasse.